

Aus dem Gemeinderat vom 24.02.2025

Am Montag, dem 23.02.2025 tagte der Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Manuel Stärk.

Im Vorfeld tagte ebenso öffentlich der Verwaltungsausschuss und stimmte der Annahme einer Spende zu.

Die Sitzung hatte folgende Beratungspunkte zum Gegenstand:

Bürgerfragestunde

Aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürgern wurden keine Anliegen an den Gemeinderat herangetragen.

Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntags anlässlich der 18. Immendingen Gartentage und weiterer Veranstaltungen am 27.04.2025

Die Firma Wilhelm Stark Baustoffe hat anlässlich der am 27.04.2025 18. Immendinger Gartentage, wie bereits in der Vergangenheit die Festsetzung eines verkaufsoffenen Sonntags beantragt. Die Immendinger gartensind bekanntlich fest etabliert und eine Beliebte Veranstaltung sowie Anziehungspunkt für Gartenliebhaber aus nah und fern. Weitere Betriebe, die über die gesamte Gemarkung der Gemeinde Immendingen angesiedelt sind, haben in den letzten Jahren am gleichen Wochenende entsprechende Veranstaltungen geplant und durchgeführt.

Mit der erneuten Erweiterung auf die gesamte Gemeinde und den Ortschaften würde man den bereits in der Vergangenheit teilgenommenen Unternehmen gerecht und könnte aber auch weiteren Firmen auf dem Gemarkungsgebiet die Möglichkeit bieten, entsprechende Veranstaltungen anzubieten. Die Festsetzung des verkaufsoffenen Sonntags soll gem. §8 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) die Zeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr umfassen. Durch die Festsetzung werden Informations – und Beratungsgespräche sowie der Verkauf von Mitnahmeartikeln ermöglicht.

Die Festsetzung hat mittels Beschlusses einer entsprechenden Satzung zu erfolgen. Der Gemeinderat hat die in diesem Mitteilungsblatt unter den öffentlichen Bekanntmachungen veröffentlichte Satzung einstimmig beschlossen.

Neubestellung eines Ratschreibers durch den Bürgermeister

gem. § 35 Landesgesetz über freiwillige Gerichtsbarkeit (LFGG)

Aufgrund der Personalveränderung im Hauptamt war die Stelle des Ratsschreibers vakant. Herr Bürgermeister Manuel Stärk hat Frau Simone Zeller zur neuen Ratschreiberin der Gemeinde Immendingen bestellt und dies zur Kenntnis dem Gemeinderat gegeben.

Vergabe: Kanalreinigungs- und Untersuchungsarbeiten im Zuge der Eigenkontrollverordnung für die kommunalen Kanäle.

Hier: Abschnitt Kernort Immendingen

Bereits in der Gemeinderatsitzung am 30.05.2022 wurde die Entwurfsplanung inkl.

Kostenberechnung zur Eigenkontrollverordnung (EKVO) vorgestellt und gebilligt.

Daraufhin wurde im Jahr 2022/23 die Spül- u.- Befahrungsarbeiten einschließlich der Auswertung für den Bereich Ippingen/ Bachzimmern/ Hintschingen und Zimmern bereits durchgeführt und im Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Ergebnisse der EKVO von den Ortsteilen Mauenheim und Hattingen werden derzeit ausgewertet und sollen im ersten Quartal 2025 im Gemeinderat vorgestellt werden.

Die Bestimmungen des Wasserrechts schreiben regelmäßige Überprüfungen des Kanalnetzes auf Dichtigkeit und Funktionsfähigkeit vor.

Die Reinigungs- und Befahrungsleistung für die EKVO, Abschnitt **Kernort Immendingen für das Jahr 2025** wurden beschränkt ausgeschrieben. Es gingen 4 Angebote ein.

Das günstigste Angebot ging von der Firma Alba aus Dunningen, mit einer Angebotssumme von 148.776,18 € (brutto) ein. Die Kostenberechnung vom Mai 2022 lag bei 112.239 € (brutto) das aktuell bepreiste LV bei 165.039,20 € (brutto), somit ergibt sich eine Kostenerhöhung zur Kostenberechnung von 36.537,18 € (brutto).

Die Differenz aus der Kostenberechnung aus 2022 und dem aktuell bepreisten LV ergeben sich daher, dass bei den bereits durchgeführten Befahrungen in Richtung Immendingen Teile nicht befahren wurden. Diese Teilstücke sollen nun beim letzten Abschnitt der noch nicht befahren wurde mit ausgeführt werden.

Somit entstehen ca. 2.000 Meter Mehrlängen als für diesen Abschnitt angedacht. Des Weiteren wurde aus der Erfahrung der bereits abgehandelten Befahrungen die Abfallstoffmenge mit weiteren 40 Tonnen im Leistungsverzeichnis veranschlagt.

Die Firma Alba aus Dunningen wurde zum Angebotspreis von 148.776,18 € (brutto) mit der Durchführung der Maßnahme einstimmig durch den Gemeinderat beauftragt.

Umrüstung auf LED - Straßenbeleuchtung,
hier: Vergabe der Bauleistung für den 1. Bauabschnitt: Ippingen, Mauenheim, Zimmern,

Im Haushaltsplan 2025 sind für den ersten Abschnitt (Ippingen, Mauenheim, Zimmern) für die Umrüstung auf LED- Straßenbeleuchtung Mittel im Haushalt vorgesehen.

Bereits im April 2023 wurde ein Förderantrag für den ersten Abschnitt eingereicht, der dazugehörige Förderbescheid ging am 04.10.2024 ein.

Um möglichst früh nach Erhalt des Förderbescheids ausschreiben zu können, wurde in der Gemeinderatsitzung am 18.03.2024 die Art der Straßenbeleuchtung, sprich die Optik und die technischen Vorgaben für die Ausschreibung festgelegt.

Es wurde beschlossen eine technische Leuchte heranzuziehen. Von diesem Leuchtentyp wurden in den letzten Jahren einige Leuchten bereits im Falle eines Lampendefekts bestehender Leuchten ausgetauscht.

Ebenfalls wurden diese Leuchten bei Erschließungen von Baugebieten und Gewerbegebieten verwendet.

Bestehende Straßenzüge bzw. Gebiete, die bereits mit einer LED-Straßenbeleuchtung ausgerüstet sind, bleiben bestehen oder werden als Straßenzug zusammengeführt.

Insgesamt hat die Gemeinde Immendingen 1.179 Straßenbeleuchtungspunkte.

Am 04.10.2024 ging der Bewilligungsbescheid vom Bund mit Förderprogramm für den Bereich Ippingen, Mauenheim, Zimmern in Höhe von 101.328 € ein. Es wird von einer Förderquote von ca. 40% ausgegangen

Im Anschluss wurde die Leistung öffentlich ausgeschrieben.

Es gingen 11 Angebote ein.

Das effizienteste und nach der Wertungstabelle wirtschaftlichste Angebot ging von der naturenergie (ehem. ED-Netze) aus Rheinfelden mit einer Angebotssumme von 190.165,57 € (brutto) ein.

Die Kostenberechnung vom Dez. 2020 liegt bei 254.820 € (brutto), somit ergibt sich eine Kosteneinsparung von 64.654,43 € (brutto) dies entspricht ca. 25%.

Die naturenergie aus Rheinfelden wurde einstimmig durch den Gemeinderat mit dem angegebenen Angebotspreis beauftragt.

**Kommunaler Glasfaserausbau - Immendingen (nur Donaupark + Unterer Ösch), Mauenheim, Hintschingen, Bachzimmern und Aussiedlerhöfe
Hier: Vergabe der Bauoberleitung (Leistungsphase 8) außerhalb der bestehenden Rahmenvereinbarung vom Mai 2024**

Schon im Jahr 2022 hat sich die Gemeinde Immendingen um einen Förderantrag in der sog. Grauen Flecken Förderung des Bundes für den Breitbandausbau beworben. Der dementsprechende Förderantrag wurde vom Bund mit einer vorläufigen Fördersumme i.H. v. 3.450.000,00 € beschieden. Voraussetzung für eine Umsetzung des Projektes war die Festlegung der geförderten Bereiche, die über ein sog. Markterkundungsverfahren erfolgte. Die cec Ingenieure GmbH hat im Jahr 2023 dieses durchgeführt und die Ergebnisse dem Gemeinderat präsentiert.

In den Jahren 2023 und 2024 wurden darüber hinaus parallel zu einem möglichen geförderten Breitbandausbau auch Möglichkeiten geprüft, wie ggfs. über den Abschluss von Kooperationsverträgen mit Netzbetreibern ein flächendeckender Glasfaserausbau möglich wäre. Hier konnte mit der Deutschen Glasfaser ein Vertrag geschlossen werden, der im ersten Schritt – unter der Voraussetzung einer erfolgreichen Vorvermarktung – die Ortsteile Immendingen, Zimmern und Hattingen flächendeckend mit Glasfaser versorgt (in diesen Bereichen besteht keine Fördermöglichkeit).

Aufgrund der aktuell vorliegenden Bedingungen sind die Ortsteile Hintschingen, Bachzimmern, Mauenheim und die Aussiedlerhöfe voll förderfähig (die Ortsteile Hattingen, Immendingen und Zimmern werden durch die Deutsche Glasfaser versorgt und sind nicht förderfähig). Somit konnte die Planung für den geförderten Bereich angegangen werden und es wurde eine Ausführungsplanung +

Kostenberechnung in Zusammenarbeit mit dem IB cec Ingenieure GmbH erstellt und am 25.11.2024 im Gemeinderat vorgestellt und gebilligt.

Bezüglich der vorliegenden Planung ist anzumerken, dass eine Förderung nicht für alle Gebäude möglich ist, die außerhalb der Polygone der Deutschen Glasfaser liegen. Insbesondere im Donaupark, im Unteren Ösch und in der Haubergstraße können zwar alle Häuser über die geförderten Trassen erreicht werden, allerdings ist bei einigen Häusern aufgrund der vorliegenden Anbindung an das Vodafone-Netz ein bundesgeförderter Hausanschluss nicht möglich.

Nachdem Ende November die Trassenführung des kommunalen Glasfaserausbaus sowie die anzuschließenden Gebäude für den kommunalen Glasfaserausbau feststand, konnte die Planungsleistung, die anhand von Einheitspreisen pro geplante Meter abgerechnet wird, geprüft werden. Hierbei gilt es die EU-Schwellenwerte zu beachten. Aufgrund der Mehrlängen in der finalen Planung wurde der EU-Schwellenwert von 221.000 € (netto) für Dienstleistungen mit der aktuellen Planung überschritten.

Es wurde geprüft ob es aus rechtlicher Sicht möglich ist, das Projekt anhand der bestehenden Rahmenvereinbarung vom Mai 2024 abzurechnen. Aufgrund des hohen Fördervolumen von ca. 5 Mio. € wurde ein Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Verwaltungsrecht herangezogen.

Es erfolgte eine europaweite Planerausschreibung.

Auf die euroweite Ausschreibung nach der Vergabeverordnung (VgV) gingen 2 Angebote ein. Das nach Anforderungen und Wertungskriterien wirtschaftlichste Angebot ging vom Ingenieurbüro cec GmbH aus Feldkirchen ein. Die zweite Bieterin lag mit über 111% zum ersten Angebot deutlich höher.

Die Gesamtkosten (Bauleistung + Planungsleistung) für die Maßnahme belaufen sich nach Kostenberechnung des Ingenieurbüros vom 25.11.2024 auf ca. 6.247.500 € (brutto). Hiervon werden 50% vom Bund und 40% vom Land Baden-Württemberg durch Fördermittel übernommen, sodass ein Eigenanteil von 10% i.H.v. ca. 625.000 € (brutto) bleibt. Die Fördersummen orientieren sich an den tatsächlich entstandenen Kosten.

Das Ingenieurbüro cec ingenieure GmbH wird einstimmig durch den Gemeinderat mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

**Kommunaler Glasfaserausbau - Immendingen (nur Donaupark + Unterer Ösch), Mauenheim, Hintschingen, Bachzimmern und Aussiedlerhöfe
Hier: Vergabe Bauleistung – Glasfaserverlegearbeiten**

2022 hat die Gemeinde Immendingen bereits die Planung für den kommunalen Glasfaserausbau aufgenommen.

Im Laufe der Planungsphase wurde ein Förderantrag seitens Land und Bund (Gesamtförderquote 90%) bestätigt.

Im Jahr 2024 konnte durch die Deutsche Glasfaser ein Partner gefunden werden, welcher einen Teil des Gemeindegebietes in eigenwirtschaftlichem Ausbau

erschließt. Für das Gebiet, welches durch die Gemeinde selbst erschlossen werden muss, wurde die Ausführungsplanung mit Kostenberechnung der Bauleistung in der Gemeinderatsitzung vom 25.11.2024 durch das Ingenieurbüro cec vorgestellt.

Die Bauleistung für die Erstellung eines ca. 36 km langen kommunalen Glasfasernetzes wurde öffentlich ausgeschrieben. Es gingen 11 Angebote ein. Aufgrund der zu erfüllenden Referenzen und Bewertungskriterien mussten zwei Bieter ausgeschlossen werden. Der drittgünstigste Bieter ist die Fa. Nibler GmbH Fernleitungsbau aus München mit einer Angebotssumme von 5.317.100,63 € (brutto). Im Vergleich zu der Kostenberechnung von 5.664.113,04 (brutto) vom 25.11.2024 entspricht dies einer Einsparung in Höhe von 347.012,41 € (6,5%).

Die Gesamtkosten (Bauleistung + Planungsleistung) für die Maßnahme belaufen sich nach Kostenberechnung des Ingenieurbüros vom 25.11.2024 auf ca. 6.247.500 € (brutto). Hiervon werden 50% vom Bund und 40% vom Land Baden-Württemberg durch Fördermittel übernommen, sodass ein Eigenanteil von 10% i.H.v. ca. 625.000 € (brutto) bleibt. Die Fördersummen orientieren sich an den tatsächlich entstandenen Kosten.

Einstimmig hat der Gemeinderat die Fa. Nibler GmbH Fernleitungsbau aus München zum Angebotspreis von 5.317.100,63 € (brutto) mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

Mountainbike-Trail Immendingen im Gebiet Vorbuchendobel in Immendingen

Hier: Vergabe der Bauleistung - Trailbau

In der Gemeinderatssitzung 21.10.2024 wurde die Planung des Mountainbike-Trails durch ProCycle vorgestellt und die Planung gebilligt. Anschließend wurde die Bauleistung – Trailbauarbeiten - beschränkt ausgeschrieben.

Alle sich auf dem Planungsgebiet befindlichen Flurstücke befinden sich im Eigentum der Gemeinde Immendingen.

Aus dem Gemeinderat wurden noch unterschiedliche Fragen zum Thema Unterhalt und Verlauf der Strecke gestellt.

Herr Bürgermeister Stärk erläuterte, dass die Gemeinde auch zu diesen Punkten in engem Austausch mit der Interessengemeinschaft der Mountain Biker steht. Bereits in der Vorbereitungszeit waren die Mountainbiker aktiv eingebunden.

5 Angebote sind auf die beschränkte Ausschreibung zur Bauleistung eingegangen. Das günstigste Angebot ging von der Schanzenwerk GmbH aus 35410 Hungen mit einer Angebotssumme von 145.770,41 € (brutto) ein.

Bei der Firma Schanzenwerk handelt es sich um einen Spezialisten für Bikerpark, Pumptrack und Trailbau.

Die Kostenberechnung der Bauleistung v. 21.10.2024 liegt bei 159.260 € (brutto).

Somit ergibt sich eine Kostensenkung von 13.489,59 € (brutto) [ca. 8 %] zur Kostenberechnung.

Einstimmig wurde die Fa. Schanzenwerk GmbH aus 35410 Hungen durch den Gemeinderat zum Angebotspreis von 145.770,41 € (brutto) mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

Das Projekt wird mit 92.550 € aus 2 Förderprogrammen (Förderprogramm Forstrechtliche Förderung in Höhe von 86.595 € + 5.955 € vom Regierungspräsidium) bezuschusst.

Baugesuche

Der Gemeinderat hatte über 4 Baugesuche zu beraten.

Bei einem Baugesuch handelt es sich um den Neubau eines 43,19m - Stahlgittermastes mit 2 Plattformen sowie Outdoor-Systemtechnik auf Technikfundament der deutschen Funkturm GmbH (DFMG).

Bei allen vier Baugesuchen wurde unter Einbeziehung der Ortschaftsräte, jeweils das gemeindliche Einvernehmen sowie die teilweise erforderliche Befreiung erteilt.

Bekanntgaben und Anfragen aus dem Gemeinderat:

Der Kämmerer Herr Müller informiert, dass die Prüfung des Gemeindehaushaltes durch die Kommunalaufsicht abgeschlossen wurde.

Herr Müller wies darauf hin, dass Grundsteuerbescheide für das Jahr 2025 ab Mitte März versendet werden und die Fälligkeiten entsprechend angepasst wurden. Ein entsprechender Hinweis hierzu wurde auch im Gemeindeblatt veröffentlicht.

Im Auftrag einer Bürgerin stellte Frau Gemeinderätin Conrath die Frage, ob eine Ampelanlage in Höhe der Volksbank angebracht werden könnte. Da bereits in Höhe des Zollgebäudes eine Ampelanlage installiert ist, wird die Realisierung eher kritisch gesehen. Die Gemeindeverwaltung nimmt dieses Anliegen aber gerne auf und stimmt sich mit der Verkehrsbehörde ab.

Frau Gemeinderätin Tavlarios erkundigte sich, nach dem Chlorgeruch im Trinkwasser. Der Gemeindeverwaltung hat sich bereits beim Wassermeister des Zweckverbands erkundigt.

Der Geruch sollte zeitnah nicht mehr auftreten und ist auf eine unbedenkliche chemische Reaktion durch stark gefallene Regenmengen zurückzuführen.

Wichtig: Die Grenzwerte im Rahmen der Trinkwasserversorgung wurden immer eingehalten.